

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Reihe von Familiennamen hingewiesen, die möglicherweise auf Hofbeamte zurückgehen.

Beim Obersthofmeisterstab ist zu Beginn dessen Vorstand, der Obersthofmeister zu nennen. Er ist in der Form Hofmeister für die kleineren Höfe und heute noch in einer Anzahl österreichischer Klöster gebräuchlich und so auch zum Familiennamen geworden. Er ist der *magister curiae* (allg.) oder *dispensator*<sup>1</sup> der Urkunden und kommt als Familienname erst seit dem beginnenden 14. Jahrh. vor<sup>2</sup> und ist fast ausschließlich in Altbayern (169) und Österreich (103) verbreitet. Eine ihm entsprechende Stellung nahm (und nimmt in verschiedenen österr. Klöstern heute noch) der Schaffner ein. Sein Name wird gelegentlich (Schm II, 380) mit *architriclinus* wiedergegeben, woraus zu entnehmen ist, daß er dem *dispensator* sich stark näherte<sup>3</sup>. Auf andere Bedeutungen des Titels Schaffner wurde bereits hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß die Nürnberger Amtsstellung in den vielfachen Vorkommen des Namens in Franken ihre Stütze fand. Andererseits aber hat Österreich fast zwei Drittel aller Schaffner (233:125), sodaß das Vorkommen hier, das den Schaffner als Hofmeister kennt, besondere Beachtung verdient. Der Name selbst ist seit dem beginnenden 14. Jahrh. als Familienname nachweisbar (Rb 6, 227; MB 15, 281). — Im Rahmen des Obersthofmeisterstabs ist das niedere Haus-, Schloß- und Gartenpersonal in die Familiennamen eingedrungen. Da sind zunächst Diener, ein Name, der nicht selten ist (78) und im anderen Zusammenhange besprochen wurde, ferner Leute, die das Anzünden und Schüren der Ofen zu besorgen hatten, wie der Heizer (Mü 31, zus. 50), Heizmann (10), Feuerer (40) usw., ferner Holz-

1) MG Nehr 3, 339: „magister curie seu dispensator“, sonst ist der *dispensator* oft der Küchenmeister (s. u.).

2) MU I, 450; Rb 5, 17; MB 3, 195; 24, 352; die Erwähnung eines Liebhart Hofmeister, Hofbesitzer in Weltenburg (MB 13, 342) kann insbesondere bei der etwas mißbräuchlichen Anwendung des Wortes Meister in der Oberpfalz auf den Gedanken bringen, daß der Hofmeister nicht bloß ein Hofamtsinhaber sondern auch ein Hofinhaber sein kann.

3) Vgl. die Stelle „*yconomus est dispensator domus vulgariter potest dici Schafner*“: Fi 5, 660.